Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 9 (1919)

Heft: 4

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in der Unkennanis der Esco-Organisation bei den Geg- von 4 Prozent auf die Prioritätsaktien ausgerichtet, mäh-

In den Verwaltungsrat der Gesellschaft wurden aufserdem gewählt die Berren G. S. Fischer, Fabrifant in samt nicht mehr als 10 Prozent Dividende zur Entrich-Fehraltorf (Vizepräfident), Karl Graf, Buchdruckereibe= fiber in Billach und Hans Landolt in Zürich, fämtliche schweizerischer Nationalität.

Die Generalversammlung beschloß sodann eine Kapi= talerhöhung von 220,000 Franken auf eine Million Franfen, eingeteilt in 1000 Stammaftien und ebensoviele Prioritätsaktien zu nom. 500 Franken, zu deren Ausgabe (in zwei= bis dreimal) der Verwaltungsrat Auftrag erhielt. Die Kapitalvergrößerung begründet sich mit den erwähn= ten Erweiterungen des Geschäftsfreises.

Die vorgenommenen unwesentlichen Statutenände= rungen bestimmen in der Hamptjache die Verwendung des Verwaltungsratsmitglieder zusammen kollektiv zeichnen. Reingewinnes, wonach auf die Prioritätsaftien zumän, eine Dividende vom 6 Prozent entfällt, sodann werden von dem verbleibenden Reingewinn ebenfalls 6 Prozent dami noch restierenden Reingewinn eine Superdividende teren Verwaltungsratssitzung.

rend der Reft zur Verfügung der Generalversammlung gestellt wird. Auf die Prioritätsaktien dürfen insgetung gelangen.

In der am 16. Januar stattgefundenen Berwaltungs= ratssitzung wurde der frühere Profurist der Gesellschaft, Herr Hans Landolt, Möhrliftraße 25 in Zürich gum Di= rektor gewählt und, in Anbetracht seiner Verdierste der bisherige Direktor, Herr Emil Schäfer, Mühlegasse 23 in Zürich, ungeachtet seines Rücktrittsgesuches, neuerdings bestätigt. Somit ist die Demission des Herrn Schäfer nur als Verwaltungsrat und Redaftor der verschiedenen Zei= tungen und Verlagswerke befinitiv genehmigt. Die bei= ben Direktoren führem Ginzelunterschrift, während je zwei

Die sofortige Ausgabe von 500,000 Franken "Priori= täts= und 80,000 Franken Stammaktien, sowie die baldige Errichtung von Niederlassungen im angrenzenden Auß= (bisher 5 Prozent) auf die Stammattien, und von dem lande find Traftanden einer demnächft stattfindenden wei-

Allgemeine Rundschau = Echos.

Dentichland.

So unmöglich es heute ift, den Anäuel der politischen Wirren zu entrollen, ebenso unklar ist die Lage in der ihre große Entwicklung nicht zum wenigsten dem Kriege, resp. der wirtschaftlichen Blockade der Alliterten verdanft, sieht sich heute plötslich vor neue, schwierige Probleme ge= stellt. Im Brennpunkte der deutschen Brancheinteressen steht heute die Aufhebung oder wenigstens die Milderung der harten verwaltungsrechtlichen Bevormundung der wieder im Vordergrunde des Interesses die Frage der Filmzensur. Man sollte glauben, daß unter einer sozial= istischen Regierung, ja unter einem Spartakisten, wie es der Berliner Polizeipräsident Eichhorn war, das Weiter= bestehen einer Filmzensur unmöglich wäre. aber ist diese Frage noch heute theoretisch wenigstens kon= trovers, wenn sie vielslach auch faktisch nicht mehr gehandhabt wird.

Ein eigentiimliches Merkmal unter dieser neuen Re= Lichtbild A.=G.".

gierung ist die allgemeine "Organisationswut", welche den Begriff des Individuellen auswischen zu wollen scheint. Kürzlich haben sich sogar auch noch die Geistesarbeiter, die deutschen Filmbranche. Die deutsche Filmindustrie, die Kinodichter organisiert, um ihre ideellen und materiellen Interessen besser wahren zu können.

Trop dieser Unsicherheit der Lage und der Ungewißheit der zukünftigen Gestaltung ist die Filmproduktion eine sehr vege. So arbeitet die "Stern"-Filmgesellschaft an ci= nigen Monumental-Filmwerken: "Opium", "Allkohol", "Nerven", die in einer grandivsen Technik einige Proble= Kinematographie durch das alte Regime, und hier steht me der sozialen Frage lösen wollen. Bereits hat "Opium" feine Preffe-Aufführung mit glänzendem Erfolg absol= viert.

> Ms spezifische Neuheiten erscheinen auf dem deutschen Filmmarkt die sog. "Aufklärungs-Films" der "Dekla"-, "Richard Oswald"= und "William Kahn"=Filmgesellschaf= tan, welche damit einen Beitrag zu sexuellen Aufklärung liefern wollen.

> Eine große Rührigkeit entfaltet auch die "Rheinische Neben den Antoren-Film's "Jettchen

Fabricants français, italiens et anglais! Si vous désirez faire connaître peu à peu vos films dans l'Allemagne et dans l'Autriche, servez vous de la publicité dans l'édition spéciale en 6 parties du Kinema, paraîssant dans 5 langues (français, italien, anglais, allemand et espagnol) et qui sera envoyée gratuitement dans le monde entier.

Geberts Geschichte" und "Senriette Jakobi" sind, wie uns unser Berliner Bureau depeschiert, zwei neue zügige Luftspiele "Friedoling-Bollbart" und "Der Selbstmörder" Ateliers für diese Gesellschaft fertig gestellt worden:

Ferner teilt uns unser Berliner Bureau mit, daß die allseitig mit so großer Spannung erwartete Filmbearbei= tung der "Undine-Sage" durch Hans Neumann endlich fertig gestellt worden und in allernächster Zeit in der Deffent= lichkeit erscheinen wird, unter dem zugfräftigen Titel "Nixenzauber", dem auch der Inhalt und die Aufmachung antsprechen wird.

Für die zahlreichen Liebhaber der Hella-Moya-Films wird es eine Frende sein, zu ersahren, daß nun auch der sechste Film der Hella-Moya Serie 1918 19 unter dem Ti= tel: "Bor den Toren des Lebens". in Angriff genommen ist. Außer Hella Mya wirken dabei auch mit die bestbefannton Schauspieler Aurt Chrle und Max Rubbeck.

Unter der Regie Harry Piels hat die May-Filmgesellschaft mit den Aufnahmen des letzten Films der Joe Deebs=Serie: "Der blaue Drache" begonnen. Die Haupt= rolle wird verförpert durch Heinrich Roth.

Frankreich.

Die französische Filmbranche hat sich in aller Stille auf den kommenden Konkurrenzkampf vorbereitet und nun bereits ihre Avant-Garden vorgeschickt. Die Regie= rung ift nun in richtiger Wirdigung der Sachlage endlich einem vielfach geäußerten Bunsche der französischen K!= noindustrie entgegengekommen. Denn nach einer Kund= gebung des französischen Blockadeministers an die franzö= sischen Exporteure haben die alliterten Regierungen be= schlossen, vom 25. Dezember 1918 an die Sendungen beftimmter Ware — unter denen sich auch die Kinofilms be= finden —, die für die Schweiz bestimmt sind, von der For= malität der Konsignation an die S.S.S. zu befreien. Die= se Waren dürfen nach der Schweiz ohne Beschränkung der Kontingente eingeführt werden. Dabei ist aber verstanden, daß die betr. Films nicht an Firmen, Versonen und Gesellschaften gesandt werden dürfen, die von der franzö= sischen Regierung auf die "schwarze Liste" gesetzt worden find.

Gegenwärtig feiert der französische Film in der Schweiz Hochkonjunktur. Er hat den deutschen Film in den letzten Wochen stark zurückgedrängt und macht sogar dem italienischen Film ernstliche Konkurrenz.

Schweden.

Unfer Korrespondent berichtet uns:

Das Schwedische Biographentheater hat eine groß an= unter der Regie Robert Lefflers in den Neubabelsberger- gelegte Filmexpedition ausgerüftet, deren Ziel Britisch= Ditafrifa ift und die sich ausschließlich ideellen Aufgaben widmen foll. Sie wird in Afrika Natur-, Kultur-, Jagd-, zvologische und enthnographische Filme ausnehmen. Die Leitung der Unternehmung an Ort und Stelle hat ein seit vielen Jahren in Afrika anfäßiger Schwede, Herr Per Gi= nar Efman, übernommen, der im Junern Oftafrikas eine Kaffeeplantage besitt. Für die Veranstaltung der geplan= ten Jagden sind außer einer Anzahl schwedischer Pflanzer auch englische Sportsleute gewonnen worden, die mit der afrikanischen Jagd vertraut sind. Für die Zwecke der Ex= pedition ist in Nairobi ein eigenes, auf das modernste und vollkommenste ausgestattetes Laboratorium eingerichtet worden. Ingenieur Olffon, dem die film-photographische Leitung der Expedition übertragen ist, gedenkt in der er= sten Sälfte dieses Jahres die Reise anzutreten. Damit die toftspielige Reise sich einigermaßen bezahlt macht, ist die Tätigkeit derselben auf mehrere Jahre vorgesehen; die er= sten Filme werden im nächsten Herbst erwartet; alles in allem follen von der Expedition ungefähr 100 Filme aufge= nommen werden.

Schweiz.

Zürich. Die Polizeidirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung vom 15. Januar die Vorführung des mit "Die Gonaleuse" und die "Chonette" betitelten ersten Teils des Serienfilms: "Les Mystères de Paris" (Pathé frères) m Manton Zürich verboten.

Die "Mitteilung der Schweiz. Bundes gegen die unsittliche Literatur" vom Januar 1919 kündigt einen Vor= trag an über "Kinoreform und Gemeindekino", der am 31. Januar im Zwinglisaal, Zürich, stattfinden wird. Dieser Vortrag foll nachher im Druck erscheinen und zu einer regen Propaganda für diese Sache benützt werden. werden zu gegebener Zeit wieder darauf zurückfommen.

Ans dem Sandelsregifter.

Der Inhaber der Firma Chr. Karg, Kinematograph, St. Magnihalden 7, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1917, Seite 752), meldet als weitern Geschäfts= zweig: Kinema=Theater, Kornhausstraße

Die Firma American Kinema-Theater Leifer Burstein, Kino, in St. Gallen & (S. H. Nr. 14 vom 19. Jan. 1914, Seite 90, ist infolge Verkaufs des Geschäftes er= loschen.

